

SQ3R-LESETECHNIK



PS aus Wirtschafts- und Berufspädagogik
Dr. Martin Steger

STUDIERENDES LESEN: DIE SQ3R-LESETECHNIK

- 1. Survey:** Überblick verschaffen
- 2. Question:** Fragen an den Text (Absatz) richten
- 3. Read:** Lesen im engeren Sinn
- 4. Recite:** „aufsagen“, Behaltensleistung prüfen
- 5. Review:** Rückschau halten

1. SURVEY: ÜBERBLICK VERSCHAFFEN

NIEMALS

sofort mit dem Lesen beginnen!

Zielsetzungen:

- a) Erster Blick:
Worum geht es in diesem Text
(Abschnitt, Absatz)?
- b) Relevanzprüfung:
Ist der Text für mich überhaupt
wichtig?
- c) „advance organizer“:
Wie ist der Text (Abschnitt,
Absatz) aufgebaut?

- Titel und Untertitel
- Autor/in
- Verlag bzw. Zeitschrift
- Erscheinungsjahr
- Klappentext bzw.
- Zusammenfassung/Abstract
- Inhaltsverzeichnis bzw. Überschriften
- Einleitung/Vorwort bzw.
advance organizer
- Hervorhebungen u. Abbildungen
- Zusammenfassung(en)
- Literaturverzeichnis
- kursorisches Lesen

2. QUESTION: FRAGEN AN DEN TEXT (ABSATZ) RICHTEN

NIEMALS

sofort mit dem Lesen beginnen!

Zielsetzungen:

- a) passives Lesen verhindern
- b) Lesemotivation aufbauen
- c) selektives Lesen ermöglichen

- Was weiß ich schon zum Thema?
- Wie denke ich über das Thema?
- Was will ich wissen?
- Was suche ich?
- Worauf bin ich neugierig?
- Welche Frage(n) wirft diese Aussage auf?

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

- a) Konzentration und Verarbeitungstiefe erhöhen
- b) Strukturiertes Lesen

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betreffenden, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurengebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

- a) Konzentration und Verarbeitungstiefe erhöhen
- b) Strukturiertes Lesen

- Markieren/Unterstreichen
 - max. 10 %!!
 - NACH dem ersten Lesedurchgang
- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betreffenden, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

T

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurengebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA

Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. *READ: LESEN IM ENGEREN SINN*

Zielsetzungen:

a) Konzentration und
Verarbeitungstiefe erhöhen

b) Strukturiertes Lesen

- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betreffenden, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

T

Z sek Mot

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurenggebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA

Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

a) Konzentration und
Verarbeitungstiefe erhöhen

b) Strukturiertes Lesen

- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)
 - Urteile (Relevanz: W, !, U,... -
Qualität: SG,!, Fr, ?, Wi, Un,...)

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betreffenden, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

Wi 5/3

T

Z sek Mot

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurenggebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA



Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

a) Konzentration und
Verarbeitungstiefe erhöhen

b) Strukturiertes Lesen

- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)
 - Urteile (Relevanz: W, !, U,... -
Qualität: SG,!, Fr, ?, Wi, Un,...)
- Arbeitsverweise (K1.1., N,...)

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betreffenden, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

WI 5/3

T

Z sek Mot
K 2.1

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurenggebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA



Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

- a) Konzentration und Verarbeitungstiefe erhöhen
- b) Strukturiertes Lesen

- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)
 - Urteile (Relevanz: W, !, U,... - Qualität: SG,!, Fr, ?, Wi, Un,...)
- Arbeitsverweise (K1.1., N,...)
- Schlagwörter am Rand auswerfen
- Anmerkungen (Zustimmung, Protest, Frage ...) - Karteisysteme

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betroffenen, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

Wi 5/3

T

Z sek Mot
K 2.1

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurengebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA



Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

- a) Konzentration und Verarbeitungstiefe erhöhen
- b) Strukturiertes Lesen

- Markieren/Unterstreichen
 - max. 10 %!!
 - NACH dem ersten Lesedurchgang
- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)
 - Urteile (Relevanz: W, !, U,... - Qualität: SG,!, Fr, ?, Wi, Un,...)
- Arbeitsverweise (K1.1., N,...)
- Schlagwörter am Rand auswerfen
- Anmerkungen (Zustimmung, Protest, Frage ...) - Karteisysteme

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

S

Die Noten werden also in ihrer Bedeutsamkeit inszeniert, indem ihre Bekanntgabe als spannendes Drama in Szene gesetzt wird. Zensuren werden in solcherart „Besprechungen“ aber auch inhaltlich aufgeladen und in den Kommentierungen mit dem schulischen Verhalten des oder der Betroffenen, mit dem (mangelnden) Ehrgeiz und schließlich mit der Einstellung gegenüber Schule und Lernen schlechthin verknüpft. Zensuren honorieren Fleiß und Wohlverhalten (vgl. 3.5, 3.7, 3.20), Zensuren sanktionieren störendes und abweichendes Verhalten (3.15, 3.16). Anhand der Zensuren wird das Verhältnis von Schülern zum Unterricht insgesamt angesprochen; mittels Zensuren wird versucht, ein Minimum an Ehrgeiz und Motivation für den Unterricht zu sichern.

WI 5/3

T

Z sek Mot
K 2.1

In der Zeugnisnotenbesprechung dokumentiert sich, dass und inwieweit Noten in das Zentrum der Auseinandersetzung um die Anerkennung der Bedeutung des Schulischen durch die Schüler rücken. Die Notengebung wird mobilisiert, um wenigstens ein Mindestmaß an Engagement von den Schülern zu erzwingen, aber auch weiterreichendes Engagement und bedeutendere Leistungen von Schülerinnen oder Schülern werden in erster Linie durch gute Noten honoriert. Das unterrichtliche Engagement von Schülerinnen und Schülern wird wesentlich durch die Zensurenggebung aufrechterhalten – allerdings zugleich auch begrenzt.

WA



Denn die Etablierung der Noten im Kern des Unterrichtsgeschehens als zentrales Mittel der Sanktionierung und Motivierung funktioniert zwar fast unhinterfragt und erscheint doch ausgesprochen prekär. Die Analyse der

3. READ: LESEN IM ENGEREN SINN

Zielsetzungen:

a) Konzentration und Verarbeitungstiefe erhöhen

b) Strukturiertes Lesen

c) Affirmatives und skeptisches Lesen ausbalancieren!

- Markieren/Unterstreichen
 - max. 10 %!!
 - NACH dem ersten Lesedurchgang
- Symbole und Codes anbringen
 - Argumentationsstruktur (T, B, S,...)
 - Hervorhebungen (Z, D, R, ...)
 - Urteile (Relevanz: W, !, U,... - Qualität: SG,!, Fr, ?, Wi, Un,...)
- Arbeitsverweise (K1.1., N,...)
- Schlagwörter am Rand auswerfen
- Anmerkungen (Zustimmung, Protest, Frage ...) - Karteisysteme

4. RECITE: WIEDERGABE & 5. REVIEW: RÜCKBLICK

Zielsetzungen:

- a) Verständniskontrolle
 - mündliche Wiedergabe des Inhalts des Abschnittes
- b) Einprägeseffekt
 - Exzerpte anfertigen
 - Zeichnungen anfertigen (thematische Strukturen!)
- c) Zusatznutzen für angehende Lehrkräfte: Erklären üben
 - Unverstandenes klären (Lexikon, WWW, Menschen ...)
 - Wiedergabe der Gesamtargumentation und der Kernaussagen
- d) Abschlusskontrolle und Gesamtüberblick